

Luise Lütz

Das Schweigen verstehen

Über Aphasie

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. med. Wolfgang Schlote

4., überarbeitete Auflage

Mit 64 Abbildungen und 3 Tabellen

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Die Betroffenen	2
1.2	Die Umgebung	8
A	Sprache – mehr als Sprechen und Verstehen	
2	Sprache und Gehirn	13
2.1	Die Erforschung der Aphasie	14
2.2	Hemisphären: Die rechte weiß, was die linke tut	17
2.3	Neuronale Netzwerke	19
3	Das klinische Bild der Aphasie	23
3.1	Definition	25
3.2	Die aphasischen Syndrome	28
3.2.1	Globale Aphasie	29
3.2.2	Broca-Aphasie (früher »motorische Aphasie« genannt)	30
3.2.3	Wernicke-Aphasie	32
3.2.4	Amnestische Aphasie	33
3.3	Zu allen Aphasien	34
3.4	Begleitstörungen	36
3.4.1	Dysarthrie	36
3.4.2	Apraxie	36
3.4.3	Verbales Lernen und verbale Merkfähigkeit	37
3.4.4	Konzentrationseinbrüche	37
3.4.5	Perseverationen	37
3.4.6	Lähmungen und Gesichtsfeldausfall	37
4	Aphasie – Störung der inneren Sprache	39
4.1	Innere Sprache: das Netzwerk der Regelkreise	40
4.2	Asymbolie	43
5	Vom Gedanken zum Wort	47
5.1	Planung	49
5.2	Programmierung der Bedeutung	51
5.2.1	Verirrte Wortkerne	51
5.2.2	Wortspeicher	54
5.2.3	Wenn grüne Ideen wütend schlafen	57
5.3	Programmierung der Grammatik	58
5.3.1	Wortpuzzles	59
5.3.2	Verbprobleme	60
5.3.3	Kellersätze und Transformationen	62
5.3.4	Der grammatische Kleinkram	64
5.4	Programmierung der Lautmuster	65
6	Die vier Modalitäten	69
6.1	Sprechen	71
6.1.1	Gestörte Automatik	72
6.1.2	Gestörter Rhythmus	73
6.2	Verstehen	75
6.2.1	Wir machen das »d« erst zu einem »d«	76
6.2.2	Auf- und absteigende Prozesse	77
6.2.3	Wortverstehen: Mitläufer	78

6.2.4	Wortverstehen: Schnellbahnen und Wortkategorien	79
6.2.5	Hemmung, Parallelität und Aktivierung	81
6.2.6	Satzverstehen: der aktive Hörer	82
6.3	Lesen	87
6.3.1	Wo werden die Striche zu Wörtern?	87
6.3.2	Von der Lautsprache zur Schriftsprache	89
6.3.3	Verschiedene Leseroutinen	91
6.3.4	Störungen »von oben«	94
6.4	Schreiben	96
6.4.1	Programmierungsfehler	98
6.4.2	Produktionsfehler	102
6.5	Auseinanderdriftende Modalitäten (Diskonnektionen)	104
6.5.1	Sprechen und Schreiben	105
6.5.2	Sprechen und Lesen	108
6.5.3	Hören und Lesen	108
6.5.4	Hören (auditives Verstehen) und Schreiben	108
6.5.5	Gestik und Sprechen	109
6.5.6	Gespaltene Subsysteme (Diskonnektionen innerhalb der Modalitäten)	110
7	Sprecher und Hörer: Spielregeln für Gespräche	113
7.1	Nachrichten und Botschaften	114
7.1.1	Sachinformation	115
7.1.2	Selbstoffenbarung	115
7.1.3	Beziehung zum Hörer	116
7.1.4	Appell	116
7.2	Wie bringen wir unsere Botschaften unter?	118
7.2.1	Konversationsmaximen	118
7.2.2	Dosierung der Information	118
7.2.3	Unausgesprochene Information	120
7.2.4	Worüber sagen wir was?	120
7.3	Die Gesprächspartner	122
7.3.1	Hörersignale	122
7.3.2	Sprecherstrategien	124
7.3.3	Hörerstrategien	125
7.4	Die Gesprächsstruktur	126
7.4.1	Gesprächsabschnitte	126
7.4.2	Sprecherwechsel	127
7.5	Gesprächseinheiten	128
7.5.1	Fragen und Aufforderungen	128
7.5.2	Wer »ja« sagt, muss auch »nein« sagen (können)	130
8	Ein kurzer Text über Texte	133
9	Sprache und Denken	143
10	Kinder und Aphasiker unterwegs zur Sprache	149
	Aphasiker erzählen	155
B	Therapie	
11	Aspekte der Prognose und Diagnostik	163
11.1	Prognose	164
11.1.1	Faktoren, die die Therapie beeinflussen	164
11.1.2	Vorhersagen über die Therapiedauer	166

11.1.3	»Sinn« der Aphasietherapie	167
11.2	Diagnostik	168
11.2.1	Notwendiges Hintergrundwissen	168
11.2.2	Theragnostik	169
11.2.3	Der Aachener Aphasietest	170
11.3	Die Subjektivität der Objektivität	171
12	Aspekte der Therapie	173
12.1	Die Kunst der Therapie	174
12.2	Therapiemethodik	178
12.2.1	Therapieplanung	178
12.2.2	Therapeutisches Vorgehen	179
12.2.3	Therapieprinzipien	180
12.3	Das MODAK-Konzept	186
12.3.1	Das MODAK-Grundprogramm	186
12.3.2	Ergänzungen und Erweiterungen des Grundprogramms	204
12.4	Gruppentherapie	207
12.4.1	Sprachtherapeutische Gruppen	207
12.4.2	Familientherapie	208
12.5	Gut gemeint, aber ... – Therapieversuche, die fehlschlagen müssen	209
13	Sprachspiele für den Alltag	215
13.1	Durchspielen von Alltagshandlungen	216
13.2	Sprachspiele	220
13.3	Spiele mit Zahlen	221
13.4	Spielerische Übungen	222
13.5	Gemeinsame Beschäftigungen	224
	Angehörige erzählen	227
C	Leben mit Aphasie	
14	Wie Aphasiker leben (müssen)	235
14.1	Intellektuelle Einzelhaft	236
14.2	Die Familie hat auch Aphasie	241
14.2.1	Die Partner	241
14.2.2	Kinder und Eltern	244
15	Über den Umgang mit Aphasie	247
15.1	Das Schweigen verstehen	249
15.2	Das Verstehen erleichtern	257
15.3	Was Aphasiker beachten sollten	259
15.4	Die wichtigsten Regeln	260
15.5	Ratschläge eines Betroffenen	261
D	Anhang	
16	Literaturverzeichnis	265
16.1	Zeitschriften für Betroffene	266
16.2	Literatur	266
16.3	Internet	271
17	Wichtige Adressen	273